

SCHWERIN

# „Personaler sind auch nur Menschen“



Ein guter Personalchef müsse sich seiner Vorurteile bewusst sein, sagt Trainer Felix Block.

## **Trainer Felix Block weiß von Heiligenscheinen und Teufelshörnern in Bewerbungsgesprächen und wie sie Wahrnehmung und Entscheidung beeinflussen**

von [Thorsten Meier](#), 28. Februar 2019, 08:00 Uhr

Verkehrte Welt spielt Felix Block gern, seit er in Jena ein halbes Jahrzehnt Interkulturelle Personalentwicklung studiert hat. Der gebürtige Neubrandenburger fühlt seit drei Jahren in Schwerin Personalern knallhart auf den Zahn, schult sie und ändert nicht selten auch erfolgreich ihre eingeschliffenen Sichtweisen. Fernab von Überrumpelungstechnik und perfiden Fangfragen.

„Wer sich auf einen neuen Job bewirbt, rechnet mit einer objektiven Bewertung seiner Qualifikationen und Kompetenzen. Dass das für Personaler und Führungskräfte gar nicht so einfach ist, liegt an unbewussten Denkmustern, die die Entscheidung verzerren können.“ In einem speziellen Seminar würden Fehlerquellen erkundet und Gegenstrategien für eine fairere Beurteilung aufgezeigt, betont der 30-Jährige, der für das IQ Netzwerk MV tätig ist.

„Der erste Eindruck ist immer schlecht korrigierbar. Die Erwartungen im Kopf bestätigen etwas, das sich selbst erfüllende Prophezeiung nennt“, erklärt Block. 30 Sekunden brauche es in der Regel, um sich ein Urteil von seinem Gegenüber zu bilden, je nachdem, was ein Mensch gesehen, gelesen und gehört habe. „Manchmal stimmt es, aber sicher sein kann man sich nie“, gibt der junge Mann zu bedenken. „Verzerrte Wahrnehmung“ nennt Block das Phänomen, wenn nicht objektiv geurteilt werde. „Wir helfen bei der Bewusstwerdung von Entscheidungen“, sagt Block, dessen Kursteilnehmer zwischen 25 und 60 Jahre alt sind. Ein guter Personalchef müsse sich seiner Vorurteile bewusst sein. „Er muss wissen, dass wir Menschen selbst nicht neutral zu urteilen vermögen. Auf jeden Fall sollte er zuhören können und sich der Verantwortung bewusst sein, dass er über Menschen sowie deren Karrieren und Schicksale entscheidet.“ Oftmals ließen sich Menschen von einzelnen Eigenschaften blenden. Das sei in der Psychologie als Heiligenschein-Effekt und im negativen Fall als Teufelshorn-Effekt bekannt. „Falsche Personalentscheidungen sind langfristig weder für den Bewerber noch für das Unternehmen günstig“, sagt Block, der sich in seinem Leben selbst schon zehn Mal beworben habe. „Sechs Bewerbungsgespräche haben mich zu der Überzeugung geführt, mir gegenüber sitzen auch nur Menschen, in Kostüm oder Anzug, die sich irren können.“

Hintergrund

Felix Block rät

Vermeide Fehler

- Bewirb dich niemals unter Druck oder weil du den Job dringend brauchst.
- Lieber fünf Minuten zu früh als zu spät erscheinen.

- Ein dezentes Outfit tragen.
- Erste Unsicherheitsmomente weglächeln. Vorbereitet sein.
- Erst nach Aufforderung setzen und immer nachdem dein Gegenüber Platz genommen hat.
- Nie über alte Arbeitgeber lästern. Nie sich selbst überschätzen.
- Tipp: Am 5. April beginnt in Schwerin ein Seminar für Führungskräfte und Personaler zu menschlichen Wahrnehmungs- und Beurteilungsfehlern.  
Anmeldung: 0385/555720-30 oder iq.interkulturell@vsp-ggmbh.de.

– Quelle: <https://www.svz.de/22789737> ©2019